

IN KÜRZE

TISCHTENNIS

Platz sechs und neun bringen Ernüchterung

BALLENSTEDT/MZ/IFO - Etwas enttäuschend verliefen die Wettkämpfe der Landesranglistenqualifikation für den Nachwuchs des SV Eintracht Quedlinburg. Nachdem in der Vorwoche bei den Schülern der AK 13/14 nur die Plätze zehn (Justin Haegert) und 14 (Niklas Hecht) herausprangen, wurde in den Jugend-Klassen aber eine Steigerung erzielt. Edward Bartel kam in der Vorrunde zu einer recht guten 5:2-Bilanz, berichtete Trainer Peter Görner. Seine Siege (Elz 3:2, Becker 3:2, Richter 3:0, Landse 3:2, Ernst 3:1) brachten Platz drei in der Gruppe. „Da fehlte ihm nur ein Satz zum zweiten Platz“, sagte Görner. In der Endrunde gingen aber alle drei Spiele verloren (Robert Richter 1:3, Turniersieger Johannes Zander 0:3, Nico Sauer 0:3), so dass er mit einer 5:5-Bilanz Sechster wurde. In seinem ersten Jugend-Jahr hatte sich auch Todor Atanasov mit einer 2:4-Vorrundenbilanz mehr erhofft. „Nur zwei Siege waren für die wohl stärkere Gruppe zu wenig“, sagte Görner. „Sein 3:0-Erfolg gegen den mehrfachen TTVSA-Sieger Benet Pohl (Börde Magdeburg) war seine beste Leistung beim Turnier.“ Weitere Siege gegen Pascal Kuhn (Etgersleben) und Tim Becker (Magdeburg-Diesdorf) ergaben eine 3:4-Bilanz, die mit Rang neun seinem Anspruch nicht gerecht wurde. „Die Trauben hängen hoch“, schätzte Görner ein, der in der Landesrangliste 1 noch Alexander Padzdyka im Rennen hat.

Endstand: 1. Johannes Zander (Zerbst), 2. Nico Sauer (Gröningen), 3. Carlo Faber (Köthen), 4. Glenn Büchtemann (Staßfurt).

FUSSBALL

Medizin gewinnt letztes Turnier der Freizeitkicker

QUEDLINBURG/MZ/FEN - Die Freizeitmeisterschaft der Fußballer ging mit dem Turnier in der Bodelandhalle zu Ende. Noch einmal versuchten fünf Teams wertvolle Punkte abzusichern. „Medizin Quedlinburg dominierte mit Schnelligkeit sowie Passgenauigkeit. Auch die Abwehr ließ keinen Gegentreffer zu. Und wenn es einmal richtig lief, dann nahmen sich die anderen Teams gegenseitig die Punkte ab“, schilderte Steffen Brehme vom KSC. „Juter Mann“ sorgte mit viel Elan für zahlreiche Einschussmöglichkeiten, aber am Ende versagten den Schützen zu oft die Nerven. Ein starkes Turnier spielte auch Team Südamerika. „Körperlich war es aber den anderen unterlegen.“ Der KSC 93 steigerte sich im Turniervorlauf. „Sichere Ballstaffetten brachten oft nicht den gewünschten Erfolg“, bedauerte Brehme. Am Ende stand Medizin unangefochten mit 5:0-Toren und zwölf Punkten auf Platz eins. Auf den Plätzen folgten Juter Mann (2:3, 2), Team Südamerika (1:3, 2), KSC 93 (1:3, 2) und der VfB Quedlinburg. Die Torjägerkrone sicherte sich Diego Rivera (SA) vor David Heinemann (Juter Mann).

VOLLEYBALL

Germania Neinstedt ist morgen Außenseiter

WERNIGERODE/MZ - Die Harzer Volleyballer freuen sich auf das Harzkreisfinale, das unter den drei Staffelsiegern der Harzligen in den Altkreisen ausgespielt wird. Am Mittwoch um 20 Uhr treten in Wernigerode in der Franke-Turnhalle die erste Mannschaft der Hochschule Harz, die Volleyballfreunde Halberstadt und Germania Neinstedt an. „Favorit ist die Hochschulmannschaft. Dort spielen drei Landesoberliga-Spieler aus Sachsen-Anhalt sowie Spieler aus der Sachsen-Liga. Trotzdem werden wir alles daran setzen, den Altkreis Quedlinburg würdig zu vertreten“, sagte Neinstedts Teamchef Jens Abel.

FUSSBALL Der SV Germania Gernrode feiert das 50-jährige Bestehen einer Abteilung. Zwei Präsidenten und zwei Bürgermeister gratulieren und würdigen den Nachwuchs.

Mit 50 „alte Knacker“

VON DETLEF ANDERS

GERNRODE/MZ - „Da bin ich. Da war ich 21“, sagt Uli Friemel lachend und zeigt auf das erste Mannschaftsfoto einer Gernröder Vereinsfußballmannschaft. Heute ist er 71 und einer der Fußballer, die von Vereinschef Werner Grundmann (73) lachend als „Alte Knacker“ bei der Festveranstaltung „50 Jahre Fußball in Gernrode“ auf dem Sportplatz im Hagental begrüßt wurden. Und wie es sich für ein solches Jubiläum gehört, war auch eine Fotoausstellung im Festzelt aufgebaut, die Joachim Schedalke auf der Hilfe des von Bernd Kuhmann über die Jahre zusammengetragenen Materials gestaltet hatte. Zeitungsausschnitte und Mannschaftsfotos, die im Laufe von 50 Jahren entstanden sind. Und für die Festveranstaltung am Abend gab es auch noch die passende Hintergrund-Deko - sechs Sportkameraden, die sich historische Trikots der Männermannschaft angezogen hatten.

Einen Tag lang wurde der Fußball in Gernrode gefeiert. Die acht Nachwuchsmannschaften zeigten ihr Können. Die frisch gebackenen Harzpokal-Sieger der F-Junioren oder die G-Junioren, die jedes der drei Feldturniere in dieser Saison gewonnen, waren schon am Vortag bei der Eröffnung des sanierten Vereinsraumes in der Turnhalle den Sponsoren vorgestellt worden. Als Höhepunkt gab es dann das Herren-Spiel gegen Halberstadt (siehe unten). Und am Abend lockte das Public-Viewing die Vereinsmitglieder zum Deutschland-Spiel. „Wir hatten den ganzen Tag über 500 Zuschauer hier“, freute sich Vereinschef Werner Grundmann am Abend darüber, dass die Fußballer einmal mehr gezeigt hatten, dass der SV Germania in Gernrode eine Macht ist, wie es Ortsbürgermeister Detlef Kunze am Abend beim Festakt formulierte.

Abteilungsleiter Michael Clemens nutzte die Gelegenheit, um die ehrenamtliche Arbeit zahlreicher Helfer zu würdigen. Da wurden Trainer geehrt, Eltern, die die Arbeit unterstützen, Leute, die im Vorstand mitarbeiten oder wie Marlies Schnelle, die Frau, die seit vielen Jahren die Trikots aller Mannschaften wäscht und trocknet. Detlef Rutzen, der Präsident des Kreisfachverbandes Fußball, bedauerte, dass ihm der Landesverband einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, die geplante Auszeichnung von Michael Clemens mit der Ehrennadel des FSA in Gold soll aber später nachgeholt werden. Er übergab Clemens aber anlässlich des Jubilä-



Detlef Rutzen
Präsident KVF Fußball

„Um Gernrode muss uns nicht Bange sein.“

ums eine Plakette des DFB und überbrachte Glückwünsche des FSA-Chefs Erwin Bugar. Die Aktivitäten der Gernröder zur Gründung von Spielgemeinschaften lobte Rutzen ausdrücklich, denn heute seien diese wichtiger denn je, um das Überleben einiger Vereine zu sichern. Die Gernröder würde zudem zeigen, dass das „der Verein als Familienort“ betrachtet wird und übergab für den Nachwuchs Fußballer. „Um Gernrode muss uns nicht Bange sein“, betonte

er. Standing Ovations gab es, als Bernd Kuhmann von Henning Rühle, dem Präsidenten des Kreissportbundes Harz, mit der Ehrenplatte ausgezeichnet wurde. Kuhmann hatte die Abteilung über 40 Jahre geleitet, ehe er das Amt vor



Gerührt nahm Fußball-Gründungsvater Werner Grundmann von Marcel Zinke das Trikot mit der Rückennummer 50 und den Autogrammen entgegen, wie auch dahinter Bernd Kuhmann, der 40 Jahre Leiter war, von Lars Möckel.



Auszeichnungen, wie hier die silberne Ehrennadel des Landesfußball-Verbandes, gab es unter anderem für die fleißige Waschfrau Marlies Schnelle sowie die Übungsleiter Nancy Dudda-Klempin, Gerald Furkert, Lars Kollmann und Michael Zinke.

FOTOS: DETLEF ANDERS

EHRUNGEN

Zwölf Nadeln

Ehrennadel des FSA in Silber

- Lars Kollmann
- Gerald Furkert
- Nancy Dudda-Klempin
- Michael Zinke
- Steven Ecke
- Marlies Schnelle
- Andreas Buchmann

Ehrennadel des FSA Bronze:

- Markus Braschoß
- Thomas Klaschka
- Stefan Schmerschneider
- Melanie Vogel
- Dirk Brahmman



Uli Friemel (l.), der vor 50 Jahren im ersten Aufbau-Gernrode-Team spielte, und Bernd Kuhmann (r.) finden sich in der Ausstellung von Joachim Schedalke.

drei Jahren an Clemens übergab. Eine ähnliche moralische Anerkennung hatte er für Vereinschef Werner Grundmann, der die Abteilung 1964 gegründet hatte und erster Leiter war. Grundmann durfte sich in das Ehrenbuch des KSB eintragen. Beide bekamen zudem von der ersten Männermannschaft Trikots mit der Rückennummer 50 und den Unterschriften aller Spieler,

die beide sichtlich gerührt in Empfang nahmen. Quedlinburgs Oberbürgermeister Eberhard Brecht überraschte in seinem Grußwort mit einem Geständnis - er sei als Kind bei der Wahl von Fußballmannschaften nur als Letzter gewählt worden - „die Knochenbeilage“. Dafür gab es einen neuen Fanschal des SV Germania. Den bekamen aber auch andere Ehrengäste.



Paul Stertz und Lucas Ullrich (l.) verfolgen VfB-Neuzugang Erol Gugna.

unterschied aus. Da kriegt einer den Ball und weiß genau, wo er ihn hinspielen muss.“ Es habe Spaß gemacht, gegen solch eine Truppe zu spielen. Die neu formierten Halberstädter waren erst sechs Tage im Training und hatten mehrere Probepiele dabei. „Wir wollten viele Tore machen und haben den Gern-

röndern den Ehrentreffer nicht gönnt“, sagte Philipp Schubert. Ein Handicap seien die schwierigen Platzbedingungen gewesen.

Gernrode: Schmidt, Gabriel, Abel, Hartmann, Chr. Ullrich, Krull, Brinkmann, M. Umgelder, Zinke, Richter, Brahmman, Lu. Ullrich, Stertz, Bunzel.
Halberstadt: Deresewski, Buntschu, Schütze, Schubert, Labisch, Lubsch, Hofmann, Eggert, Nagel, Ristorski, Malbarsic, Fraus, Nagel, Wörbs, Teixeira, Gugna, Schlitte, Schmidt, Rode, Rentz

LEICHTATHLETIK

Luisa Killinger besticht erneut im Hochsprung

Die Quedlinburgerin wird Bezirksmeisterin.

QUEDLINBURG/MZ/IFO - Mit einem Bezirksmeistertitel, sechs zweiten und fünf dritten Podestplätzen bei 30 Starts kehrten die elf TSG-Guts-Muths-Leichtathleten von den Bezirksmeisterschaften in Magdeburg zurück. „Das ist eine hervorragende Ausbeute“, findet Abteilungsleiter Volker Crummenerl.

Luisa Killinger (WJU18, 1,45 m) behauptete sich im Hochsprung unter anderem vor Vereinskameradin Ann-Cathrin Schweitzer (WJU18, 1,40 m) und sicherte sich Platz eins. Neue persönliche Bestleistungen fielen vor allem im Weitsprung und 800-Meter-Lauf. Ann-Cathrin-Schweitzer toppte ihre Form mit einem gewaltigen Weitsprung (4,93 m) und wurde Zweite von 13 Starterinnen hinter dem SC Magdeburg (5,01 m). Sebastian Köhler bestätigte den guten Leistungsstand vor den Einzel-Landesmeisterschaften mit dritten Plätzen im Hochsprung (1,55 m) und in 80 Meter Hürden (12,69 s). Dominik Fricke (M12) verlor durch eine noch zu aufrechte Hürdenüberquerung ab der dritten Hürde



Dominik Fricke verlor im Hürdenlauf Zeit, sprintete aber zu Silber. FOTO: KOE

im 60-Meter-Lauf Sekunden. Er ließ sich jedoch im Flachsprint über 75 Meter nur von Jannes Güsseldorf (9,96 s) von der LG Altmark einholen und sicherte sich mit Bestleistung (10,20 s) Silber von 15 Startern. Über 800 Meter wurde er Dritter und bestätigte seinen guten Leistungsstand als Block-Landesmeister 2014. Calvin Häring (M14) gab über 800 Meter alles. Er verwies den Haldenslebener SC auf Rang drei mit einer persönlichen Bestleistung (2:28,67 min). Als Neueinsteiger glänzten mit sehr guten Leistungen Kristina Manitz (WJU18), Joscha Wissing (MJU18), Yannik Thill (MJU18) und Therese Roßner (W15). Kristina (13,96 s) ließ nur den SCM vorbei und lief im Vorlauf als Vierte von zehn Starterinnen über 100 Meter ins Ziel. Durch den nicht selbstverschuldeten verpassten Finalaufstieg konnte sie aber nicht mehr um einen Podestplatz kämpfen und wird ihren Ehrgeiz und ihre Schnelligkeit bei den Landesmeisterschaften wieder unter Beweis stellen. „Es hat Spaß gemacht“, ließ Joscha Wissing (MJU18) nach Bronze im Hochsprung (1,65 m) verlauten. Yannik Thill (MJU18), der vom Kinderheim Gernrode und der TSG trainiert wird, hat nach Aussage seines Trainers Detlef Heinemann die Trainingswerte sogar gesteigert. In einem emotionsgeladenen 400-Meter-Lauf sprintete er gleichauf mit dem SCM los und holte sich Silber (58,09 s). Therese Roßners (W15) Stärke ist ihre Grundschnelligkeit. „Es ist gut, wenn sie schon mal Wettkampffeeeling hat“, berichtete ihr Vater. Stolz konnte sie ihm nach einem hervorragendem 300-Meter-Lauf (48,75 s) gegen den SC Haldensleben die Bronzemedaille präsentieren. „Fürs Treppenchen fehlte manchmal nur ein kleines Stückchen“, fasste Crummenerl die Gesamtausbeute zusammen. Hinter den Podestplätzen kämpften Vivien Hohmann und Justina Mente (beide W13) gegen eine starke Konkurrenz aus Magdeburg und der LG Altmark um Platzierungen. Das Abschneiden der Athleten stimmte die TSG-Trainer Tobias Fricke, Volker Crummenerl und Grit Köhler positiv auf die nun anstehenden Landesmeisterschaften in Dessau ein und lässt einiges erwarten.